

1 Datum: 17.05.2018

2 Ort: Schlossplatz 2, 48149 Münster, Hörsaal S8

3 Beginn: 18:15 Uhr

4 Ende: 19:22 Uhr

5 Protokollantin: Charlotte Sonneborn

6
7 **Protokoll der 19. Sitzung des**
8 **60. Studierendenparlaments**

9
10 Gemäß Einladung lautet die vorgeschlagene Tagesordnung wie folgt:

- 11
- 12 1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
 - 13 2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
 - 14 3. Feststellung der Tagesordnung
 - 15 4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
 - 16 5. Berichte aus dem AStA
 - 17 6. weitere Berichte
 - 18 7. Besprechung von Protokollen
 - 19 8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
 - 20 9. Antrag *StuPa-Mat Fragen*
 - 21 10. Anträge der LISTE Nr. 1 – 100
 - 22 11. Antrag zur Änderung der Satzung
 - 23 12. Anträge aus dem Vergabeausschuss

24
25 Anmerkung des Protokollanten:

26 Ergebnisse der Abstimmungen werden folgendermaßen gekennzeichnet:
27 (Fürstimmen/Gegenstimmen/Enthaltungen)

28 *Zu den Tagesordnungspunkten*

29 **TOP 1: Feststellung der Beschlussfähigkeit**

30 Um 18:20 Uhr sind 29 Parlamentarier*innen anwesend. Das StuPa ist damit beschlussfähig.

31 Folgende Parlamentarier*innen sind anwesend:

32

		Von	Bis
	CampusGrün		
1	Jan Seemann	18:20	19:22
2	Finn Schwennsen	18:20	19:22
3	Nikolaus Ehbrecht	18:20	19:22
4	Till Zeyn	18:20	19:22
5	Charlotte Stapper	18:20	19:22
6	Stefanie Nagelsdiek	18:20	19:22
7	Niklas Haibusch	18:20	19:22
	Die Liste		
1	Annabell Kalsow	18:20	19:22
2	Ulrich Rittmann	18:20	19:22
3	Lars Nowak	18:20	19:22
4	Brigitte Lieb	18:20	19:22
	Juso-HSG		
1	Charlotte Sonneborn	18:20	19:22
2	Julian Engelmann	18:20	19:22
3	Jakob Weber	18:20	19:22
4	Juergen Niggemann	18:20	19:22
5	Othman Abu Shelbayeh	18:20	19:22
6	Guido Borrink	18:20	19:22
	LHG		
1	Paavo Czwikla	18:20	19:22
2	Michael Kubitschek	18:20	19:22
3	Julian Benninghoff	18:20	19:22
4	Lucas Wiedewald	18:20	19:22
5	Jonas Kajüter	18:20	19:22
	RCDS		
1	Philipp Schiller	18:20	19:22
2	Dejan Spasojevic	18:20	19:22
3	Oliver Lampe	18:20	19:22
4	Helene Wolf	18:20	19:22
5	Arian Hackmann	18:20	19:22

6	Julian Rösenberg	18:20	19:22
	FRAKTIONSLOS		
1	Moritz Flottmann	18:20	19:22
	DIL		
1	Anas Dhaouadi-Gebauer	-----	
	Die Linke.SDS		
1	Max Siekmann	-----	

33

34 **TOP 2: Annahme von Dringlichkeitsanträgen**

35

36 **Abstimmungsgegenstand: Förderung der Wahlbeteiligung bei den kommenden**
37 **Wahlen durch ein Gewinnspiel**

38 Finn Schwensen (AStA-Vorsitz): Ist dringlich, da es in die Wahlaufufe mit aufgenommen
39 werden soll (Plakate usw.).

40 **Abstimmungsergebnis (20/8/1)**, damit ist dieser Antrag angenommen.

41 **TOP 3: Feststellung der Tagesordnung**

42

43 **Die geänderte Tagesordnung lautet wie folgt:**

44

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Annahme von Dringlichkeitsanträgen
3. Feststellung der Tagesordnung
4. Berichte aus den Ausschüssen und Kommissionen
5. Berichte aus dem AStA
6. weitere Berichte
7. Besprechung von Protokollen
8. Umbesetzung von Ausschüssen und Kommissionen
9. Antrag *StuPa-Mat Fragen*
10. Antrag Interne Richtlinie
11. Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung
12. Anträge der LISTE Nr. 1 – 100
13. Antrag zur Änderung der Satzung
14. Antrag "Gewinnspiel zur Wahl"
15. Anträge aus dem Vergabeausschuss

45 **TOP 4: Berichte aus den Ausschüssen**

46 Keine

47

48 **TOP 5: Berichte aus dem AStA**

49 Finn Schwennsen (AStA-Vorsitz): Beitragsordnung muss bald geändert werden.

50

51 **TOP 6: Weitere Berichte**

52 Keine

53

54 **TOP 7: Besprechung der Protokolle**

55 Es liegen keine zu besprechenden Protokolle vor.

56

57 **TOP 8: Umbesetzung von Ausschüssen**

58 Keine.

59

60 **TOP 9: Antrag StuPa-Mat**

61 Julian Engelmann (Juso-HSG): Mir ist aufgefallen, dass die meisten Fragen sehr unkritisch
62 sind, wodurch es wahrscheinlich dazu kommen wird, dass wir uns als Listen in unseren
63 Antworten sehr ähneln werden.

64 Frage 4 ist mMn etwas zu kurz gegriffen. Ich würde es dahin gehend umformulieren, dass
65 es um die „Beiträge zur Studierendenschaft“ geht. Am Semesterticket und am
66 Sozialbeitrag können wir als StuPa ja gar nichts machen.

67

68 Oliver Lampe (RCDS): Ich denke dass es bei der Abgrenzung nicht so schwierig sein wird.

69

70 Philipp Schiller (RCDS): Ich finde es schade, dass es keine Frage zur Erhöhung der
71 Aufwandsentschädigungen gibt.

72

73 Paavo Czwikla (LHG): Julian, für euch ist es ja eigentlich wichtig, dass Unterscheidbarkeit
74 zu CG hergestellt wird. Darauf haben wir im AK dgeachtet. Zu dir Philipp, die Frage, die zu
75 den AEn kam, war halt sehr unsauber formuliert. Deswegen sind wir dann auf die Frage
76 zum Semesterbeitrag generell ausgewichen.

77

78 **Änderungsantrag** Julian Engelmann (Juso-HSG): *Ergänze bei Frage 4 hinter*

79 Semesterbeitrag "für die Aufgaben der Studierendenschaft".

80

81 Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag

82 Abstimmungsergebnis: (23/4/2), damit ist der Änderungsantrag angenommen.

83

84 Abstimmungsgegenstand: Antrag gesamt

85 Abstimmungsergebnis: (29/0/0), damit ist der Antrag angenommen.

86

87 **TOP 10: Antrag „Interne Richtlinie“**

88 Jan Seemann (CG): Der Vergleich zur Ökokiste ist nicht sinnvoll, da es überhaupt nicht
89 vergleichbar ist hinsichtlich der Stückzahl. Der Zeitpunkt des Antrags ist ebenfalls verfehlt,
90 da die Shirts letzte Legislatur bestellt wurden. Und jetzt noch eine Richtlinie zu
91 beschließen, wenn es in drei Monaten einen neuen AStA gibt, ist auch nicht sinnvoll.

92

93 Niklas Haarbusch (CG): Eure gegnerschaft zur Subventionierung ist vollkommen
94 unvernünftig.

95

96 Julian Benninghoff (LHG): Bis es einen neuen AStA gibt, dauert es denke ich noch ein
97 bisschen. Und bei den Kontinuitäten im AStA ist eine Richtlinie ja auch über Legislaturen
98 hinweg sinnvoll. Die Richtlinie ist hinsichtlich eines verantwortlichen Umgangs mit
99 studentischen Geldern nur geboten.

100

101 Philipp Schiller (RCDS): Eine Subvention mit 2€ entspricht nicht meinem Verständnis von
102 Service.

103

104 Finn Schwensen (CG): Ich finde den Antrag auch zu spät. Damals wurde ein Fehler
105 begangen beim Kauf der T-Shirts. Deswegen kann man über eine Richtlinie diskutieren
106 aber ich widerspreche dem jetzt, weil der jetzige AStA davon aufgrund der verbliebenen
107 Zeit nicht davon betroffen sein wird. Grundsätzlich finde ich die Idee aber gut.

108

109 Michael Kubitschek (LHG): Ihr habt einfach versucht, möglichst viele T-Shirts loszuwerden.
110 Ich finde es gut, Finn, dass du einsiehst, dass das damals ne blöde Aktion war.

111

112 Jan Seemann (CG): In der Form ist die Richtlinie nicht beschlussfähig, weil sie nicht auf
113 alle Anschaffungen gleichermaßen anzuwenden ist.

114

115

116 **Abstimmungsergebnis:** (10/13/6), damit ist der Antrag abgelehnt.

117

118 **TOP 11: Antrag zur Änderung der Geschäftsordnung**

119

120 Othman Abu Shelbayeh (Juso-HSG): GO-Antrag auf Vertagung

121

122 Moritz Flottmann: Ich finde es nicht gut, die Lücke die mit dem Antrag problematisiert wird,
123 auszunutzen.

124

125 (10/14/5), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

126

127 Es liegt ein ÄA vor.

128 Moritz Flottmann: Wird übernommen.

129

130 Michael Kubitschek (LHG): Ich bin klar gegen den Antrag. Hier unter den demokratischen
131 Listen gibt es Regeln und dazu gehört auch, dass Anträge nicht grundlos immer wieder
132 vertagt wird. So etwas muss man nicht immer normieren. Also bitte ablehnen.

133

134 Julian Engelmann (Juso-HSG): Aus meiner Sicht ergibt der Antrag auch wenig Sinn. Auch
135 mit den jetzt übernommenen ÄAs. Die Anzahl von 3 Vertagungen ist zum Beispiel völlig
136 willkürlich. Ich würde ihn auch ablehnen.

137

138 **Abstimmungsgegenstand:** Antrag gesamt

139 **Abstimmungsergebnis:** (2/17/5), damit ist der Antrag abgelehnt.

140

141

142 **TOP 12: Anträge der Liste Nr. 1-100**

143

144 Michael Kubitschek: GO-Antrag auf sofortige Abstimmung en bloc.

145 Jan Seemann (CG): Ich würde die Anträge gerne einzeln behandeln.

146

147 (17/10/2), damit ist der GO-Antrag angenommen.

148

149 Jan Seemann (CG): GO-Antrag auf Verlesung des Antragstext.

150 Finn Schwensen (CG): Gegenrede. Die Antragstexte sind allen fristgerecht zugegangen
151 und müssen nicht nochmal extra verlesen werden.

152

153 Abstimmung: (8/19/2), damit ist der GO-Antrag abgelehnt.

154

155 Finn Schwensen (CG): Wir sollten uns die Anträge jetzt auf jeden Fall ansehen, da es
156 sonst ein sehr undemokratisches Verfahren ist.

157

158 Antrag an sich: (6/19/2), damit sind die Anträge 1-100 abgelehnt. (2 Stimmen wurden nicht
159 abgegeben.)

160

161 Beantragte Sondervoten:

162 **Sondervotum Jan Seemann**

163 Liebe Leser*innen, auf der 19. Sitzung des 60. Studierendenparlaments der Universität
164 Münster wurden einhundert Anträge, die durch Mitglieder und Parlamentarier*innen der
165 LISTE eingereicht wurden, im Block abgestimmt und abgelehnt. Ich habe abweichend
166 zustimmend votiert und werde die Gründe dafür hiermit darlegen:

167 Ich empfinde es als falsch, das sicherlich kritikwürdige Verhalten der LISTE eine Sitzung
168 mit einhundert Anträgen wechselnder Qualität zu überfrachten, nur weil es Satzung und
169 Geschäftsordnung erlauben, dadurch zu sanktionieren, dass diese Anträge undifferenziert
170 im Block abgelehnt werden. Schlechter parlamentarischen Stil sollte nicht durch noch
171 schlechteren parlamentarischen Stil gekontert werden. Ich empfinde es als
172 undemokratisch, Parlamentarier*innen, die sich zu inhaltlich unterschiedlichen Anträgen
173 mit einem unterschiedlichen Abstimmungsverhalten positionieren wollen, dies zu
174 verwehren, nur um weniger Zeit im Studierendenparlament verbringen zu müssen. Des
175 Weiteren empfinde ich es als intransparent und geradezu grotesk, humoristische Anträge,
176 deren Qualität zwischen guter Satire und billigem Klamauk schwankt, ernsthafte inhaltliche
177 Anträge, Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung und einen Antrag in "Lorem ipsum"-
178 Blindtext, der mangels Semantik keinen Inhalt transportieren kann, zusammen zu
179 behandeln und abzustimmen.

180 Inhaltlich empfinde ich die fast geschlossene Ablehnung von Anträgen, die inhaltlich aus
181 den Wahlprogrammen von verschiedenen Listen kamen, als falsch und geradezu peinlich.
182 Natürlich erwächst aus dem politischen Mandat, das Parlamentarier*innen durch die
183 Studierenden mit ihrer Wahl erhalten haben, nicht die Pflicht das Wahlprogramm der
184 eigenen Liste in Antragsform im Studierendenparlament einzubringen. Allerdings grenzt es
185 schon an Wähler*innentäuschung Passagen aus dem Wahlprogramm, mit dem man zu
186 dieser Wahl angetreten ist, ohne inhaltliche Begründung aus Bequemlichkeit und Kritik an
187 der Form der Einreichung heraus abzulehnen. Als inhaltlich besonders peinlich und
188 geradezu beschämend empfinde ich die Ablehnung des Antrages 94, der "sich deutlich
189 gegen jede Form von Rassismus und Diskriminierung in Alltag, Studium und Beruf
190 aus[spricht]". Des Weiteren hätte ich auch gerne einzeln den Anträgen 27,35,45,55-
191 57,66,74 und 95 zugestimmt und bin mir sicher, dass diese bei einer einzelnen
192 Behandlung mehrheitsfähig gewesen wären. Zahlreiche weitere Anträge wären sicherlich
193 mit einigen Änderungsanträgen, deren Debatte durch eine Vertagung hätte möglich
194 gemacht werden können, mehrheitsfähig gewesen (auch wenn ich die Haltung, Anträge in
195 dieser Masse, die nicht ausgereift genug für eine Mehrheit sind, ohne Debatte und
196 Änderungsanträge abzulehnen, durchaus für legitim und nachvollziehbar halte).

197 Ich finde es sehr schade, dass wir Parlamentarier*innen im Laufe der Legislatur viel Zeit
198 mit Satzungs- und Geschäftsordnungsdebatten oder gegenseitigen Vorwürfen verbringen
199 und dann so wie auf der 19. Sitzung geschehen mit inhaltlichen Anträgen umgehen, nur
200 weil die gehäufte Einbringung der Mehrheit der Parlamentarier*innen teils zurecht nicht
201 gepasst hat. Meines Erachtens wäre es mindestens geboten gewesen, die klar als
202 ernsthaft erkennbaren inhaltlichen Anträge und die Geschäftsordnungsanträge einzeln zu
203 behandeln. Des Weiteren hätte nach meiner Auffassung der Antrag in "Lorem ipsum"-
204 Blindtext mangels semantischen Inhaltes des Antragstextes nicht zur Behandlung kommen
205 dürfen.

206 **Sondervotum Lars Nowak**

207 Es wurde kein Sondervotum eingereicht.

208 **Sondervotum Annabell Kalsow**

209 Es wurde kein Sondervotum eingereicht.

210 **Sondervotum Ulrich Rittmann**

211 „Mein Sondervotum zu den 100 en bloc abgestimmten Anträgen der LISTE: 1. Ich votiere
212 dafür, dass §10 (1) der GO dahingehend geändert wird, dass Anträge in digitaler und
213 analoger Form beim Präsidium eingereicht werden. Das Ganze könnte die Antragstellung
214 vereinfachen und Hürden abbauen.

215 2. Deshalb votiere ich auch dafür, dem Präsidium passende Räumlichkeiten in den
216 Gebäuden der Studierendenschaft zu stellen und Zugang zu den technischen
217 Einrichtungen zu geben.

218 3. Ich votiere dafür, dass das StuPa sich für mehr Partnerschaften zu internationalen Unis
219 einsetzt.

220 4. Ich votiere dafür, dass sich die Studierendenschaft Münsters deutlich gegen jede Form
221 von Rassismus und Diskriminierung im Alltag, Studium und Beruf ausspricht.

222 5. Ich votiere dafür, dass Zelten auf allen Grünflächen der Uni erlaubt wird, da wir ein
223 Wohnraumproblem haben.

224 6. Ich votiere dafür, dass alle Listen fair und gerecht miteinander umgehen. Mehr Liebe! 7.
225 Ich votiere dafür, eine Kommission einzusetzen, um den Leistungsumfang des
226 Studiausweises zu erweitern.

227 8. Ich votiere dafür, die schwarz-gelbe-NRW-Landesregierung dazu aufzufordern, den
228 Landeszuschuss für die Studierendenwerke deutlich anzuheben.“

229 **Sondervotum Moritz Flottmann**

230 Es wurde kein Sondervotum eingereicht.

231

232 Frist: 1 Woche (siehe GO)

233 Niklas Haarbusch (CG): Ich wüsste gerne die Rechtsgrundlage zur en bloc Abstimmung.

234 Michael Kubitschek (LHG): Es gilt die GO. Die GO-Antrag Liste ist nicht abschließend
235 („insbesondere“) das heißt es können auch weitere GO-Anträge eingelegt werden. Über
236 deren Zulässigkeit ermisst das Präsidium. Die Rechtsaufsicht wird da nichts zu
237 beanstanden haben.

238

239 **TOP 13: Änderung der Satzung**

240 Ulrich Rittmann (LISTE): Ich ziehe den Antrag zurück.

241

242 **TOP 14: Gewinnspiel zur Wahl**

243 Philipp Schiller (RCDS): Welche Sponsoring-Partner habt ihr bisher, bzw. habt ihr im
244 Auge?

245

246 Ulrich Rittmann (LISTE): Unter anderem wurden alle Partner*innen des KuSeTis
247 angesprochen.

248

249 Stefanie Nagelsdiek (CG): Ich habe zum Beispiel verschiedene Fahrradläden
250 angeschrieben. Da haben wir Gutscheine bekommen. Dann gibt es noch ein Angebot
251 Swapfiets, ein halbes Jahr kostenlos ein Fahrrad zur Verfügung gestellt zu bekommen.

252

253 Michael Kubitschek (LHG): Ich finde es problematisch, dass der AStA, der von bestimmten
254 Listen getragen wird, sich als Preisverleiher profiliert. Und ich finde auch, dass eine
255 Verlosung die falschen Anreize setzt. Mir wäre es lieber, wenn die Studis fundiert ihre
256 Meinung bilden und wählen weil sie es wollen und nicht weil sie etwas gewinnen können.

257

258 Helene Wolf (RCDS): Ich stimme dir da zu. Demokratie sollte kein Gewinnspiel sein.

259

260 Julian Benninghoff (LHG): Ich stimme euch da zu, finde die Idee aber gut. Störe mich aber
261 daran, dass der AStA das bewirbt. Das StuPa wiederum hat nicht genug Reichweite und
262 der ZWA hat kaum noch Kapazitäten das zu übernehmen. Generell wenn man die
263 Wahlbeteiligung steigern will, sollte man lieber auf Inhalte setzen.

264

265 Jakob Weber (Juso-HSG): Damit geht in meinen Augen auch eine Abwertung unserer
266 Arbeit einher.

267

268 Nikolaus Ehbrecht (CG): Wir versuchen dadurch halt, unsere HoPo-Blase zu
269 durchbrechen. Deswegen finde ich es auch nicht verwerflich, außerpolitische Anreize zu
270 setzen. Das heißt ja nicht dass alle Listen dann aufhören können, Wahlkampf zu machen.
271 Eure Kritik an der Vermarktung durch den AStA kann ich nachvollziehen. Allerdings hat er
272 letztes Jahr ja auch schon die #GehWählen Kampagne gefahren.

273

274 Stefan Bracke (ZWA): Also die Verteilung der Lose ist auf jeden Fall machbar. Eine
275 Kampagne zu verbreiten ist uns aber nicht möglich. Und nochmal zu eurem Argument: die
276 Fachschaften machen seit Jahren Aktionen um die Wahlbeteiligung zu steigern. Das ist ja
277 letztendlich das gleiche. Wir sind seit Jahren dabei, die Wahlbeteiligung zu versuchen zu
278 erhöhen und sie geht trotzdem zurück. Deswegen würde ich da offen für Neues sein. Der
279 AStA sollte aber auf gar keinen Fall als Ausrichter des Gewinnspiels in Erscheinung treten.

280

281 Niklas Haarhusch (CG): Bei StuPa-Wahlen ist es ja oft so, dass es extras für die
282 Wahlbeteiligung gibt. Natürlich ist das nicht optimal aber wir haben es bisher halt nicht
283 anders geschafft mit politischen Mitteln. Das ist eben unser gemeinsames Bemühen.

284

285 Paavo Czwikla (LHG): Ich kann eure Analogie Fachschaft-StuPa nicht teilen. Ich würde auf
286 jeden Fall mich dafür aussprechen, dass wir es so handhaben, wie Stefan es gerade
287 vorgeschlagen hat.

288

289 Stefan Bracke (ZWA): Die Wahlen so gegeneinander auszuspielen macht keinen Sinn.
290 Das muss man schon als ganzes betrachten. Wer das eine wählt, wählt ja meistens auch
291 das andere. Ich hab ja auch oft Wahlkampf gemacht. Und da verteilt man auch Gimmicks
292 ohne Ende, wo auch nicht das politische Interesse der Studis im Vordergrund steht.

293

294 Helene Wolf (RCDS): Das ist in meinen Augen nicht vergleichbar. Listenwerbung und
295 Wahlwerbung ist halt nicht das selbe.

296 Stefan Bracke (ZWA): Wie gesagt, wenn wir die Kampagne durch den ZWA tragen haben
297 wir das Problem nicht.

298 Helene Wolf (RCDS): Ich glaube die Studis können diese Trennung einfach nicht ziehen.
299

300 Charlotte Sonneborn (Juso-HSG): GO-Antrag auf Schließung der Redeliste. Keine
301 Gegenrede.

302

303 **Es liegt ein ÄA vor:** Streiche Zeile 13-14 (§1, letzter Satz ab "und")

304

305 Moritz Flottmann (LISTE): Ich glaube die Studis können das sehr wohl unterscheiden.
306 Beispiele aus den Fachschaften zeigen, dass das funktioniert.

307

308 Niklas Haarbusch (CG): Man muss den Menschen im AStA auch zutrauen, dass sie sich
309 angemessen präsentieren, nämlich als überparteilich. Und wenn ihr jetzt gegen das
310 Gewinnspiel seid, können wir die Wahlkampagne auch ganz lassen. Obwohl wir ja auch
311 davon profitieren.

312

313 Stefan Bracke (ZWA): Vorab da so pessimistisch zu sein, halte ich für falsch. Es wird ja
314 auch einiges über Mundpropaganda laufen unter den Studis selbst. Das wird sich so oder
315 so rumsprechen. Ich würde einfach gerne mal die 20% Wahlbeteiligung knacken.

316

317 Abstimmungsgegenstand: Änderungsantrag
318 Abstimmungsergebnis: (10/9/9), damit angenommen.

319

320 **Abstimmungsgegenstand:** Gesamtantrag
321 **Abstimmungsergebnis:** (13/12/3), damit ist der Antrag angenommen.

322

323 **TOP 15: Anträge aus dem Vergabeausschuss**

324 keine

325

326